

herunter mit Walzenstroh umflochten, in dessen Mitte eine dünne Flachs-, Schnur aus 10 bis 12 Fäden Garn herabläuft. Ein Paar solcher Stangen sind zum Schutze von 16 bis 20 Tagewerk Ackerfeld hinreichend; sie werden ohngefähr 800 bis 900 Fuß von einander auf der Flur aufgestellt. Diese Ableiter sind also sehr einfach, und kostet einer kaum 2 bis 3 Gulden. Im Herbst können die Stangen herausgenommen, und bis zum Frühjahr unter Dach aufbewahrt werden. Der Herr Landgutsbesitzer Euginger zu Markt, Tristern ohnweit München hat solche Hagel-, Ableiter auf seinen Feldern aufgestellt, und als am 13. Juni d. J. Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr die dortige Gegend ein heftiges Hagelwetter überzog, welches ringsherum in verschiedenen Gegenden Schlossen warf und Schaden anrichtete, blieben die Felder des Hrn. Euginger, so wie die daran gränzenden, gänzlich unbeschädigt. In jener Gegend haben sich durch dieses Beispiel mehrere Dekonomie-, Besitzer von dem großen Nutzen dieser Tollurd'schen Hagel-, Ableiter überzeugt; auch hat die darüber eingesammelte Erfahrung der Stadt-Magistrat in Markt, Tristern attestirt.

Die Generale der spanischen Glaubens- und konstitutionellen Armee.

Sie sind meist aus den untersten Klassen der Gesellschaft hervorgegangen. Morillo und Saureguz waren beide 1808 noch Schäfer, Mina Weingärtner, Empecinado Landbauer, Manso Mühlknappe, Sanchez gemeiner Soldat,

und Villa Campo Sergeant; vom Glaubensheer Juanito Stallknecht, Longa Schmidtslehrling, Miralles Ackermann, Misas Postknecht und Zabala Bedienter.

Spanische Prahlerei.

Die Spanier haben einen so hohen Begriff von ihrer Kraft, daß sie sprüchwortlich sagen: „Wenn ein Spanier niest: so fallen ein Duzend Deutsche, fünfzig Italiener, siebenzig Franzosen und hundert Portugiesen um.“ (Bewähren jetzt eben nicht viel davon.)

A n t w o r t

auf die Frage, wo sich der im vorigen Stück erzählte schreckliche Unglücksfall begeben? — Laut des Kriegs-, und Friedens-, Kuriers: zu Nürnberg bei der Fabrik des weltberühmten Nürnberger Wises.

Die Glocken.

Magisch weben stets in unser Leben
Glockentöne einen tiefen Sinn,
Sie erzeugen Freude uns und Wehen,
Reißen uns zur Lust und Wehmuth hin.
Sie begrüßen froh uns beim Erscheinen,
Und sie klagen, wenn wir scheidend weinen.

Fröhlich bringen sie die erste Weihe
Einem jungen Erdenbürger hier,
Daß er sich des Namens Christ erfreue,
Sich mit seines Heilands Namen zier.
Er wird näher mit dem Gott verbunden,
Der ihm zählt seine Lebensstunden.

Heiter schallen sie dem jungen Paare,
Das sich heute ewge Treue schwört,
- Sich zu lieben bis zum Greisenhaare,

Bis